Pressemitteilung, 5.9.2025

Runder Tisch im Offenen Rathaus

Notfallversorgung im Ybbstal muss lückenlos erhalten bleiben

Am Donnerstag, 28. August, lud Bürgermeister Werner Krammer zu einem Runden Tisch ins Offene Rathaus. Anlass war die geplante Schließung des Notarztstützpunktes in Waidhofen, die im Zuge der Neustrukturierung der medizinischen Versorgung in Niederösterreich ab dem Jahr 2027 erfolgen soll.

Die politischen Vertreter der betroffenen Gemeinden, Vertreter des Roten Kreuzes, der Flugrettung, des Landesklinikums sowie des Komitees „Herzalarm" warnen eindringlich davor, bestehende Strukturen zu schwächen, bevor tragfähige Alternativen einsatzbereit sind und richten einen eindringlichen Appell an die Verantwortlichen der Gesundheitsreform in Niederösterreich: „Wir fordern eine Sicherung der notfallmedizinischen Versorgung in der jetzigen Qualität über 1. April 2027 hinaus. Der Notarztstützpunkt Waidhofen darf erst geschlossen werden, wenn das im Gesundheitspakt angesprochene Kompensationssystem eine gleich hohe Qualität der Versorgung garantiert. Das betrifft insbesondere die für den 24/7-Betrieb eines RTW-C notwendige Zahl von NKV-Sanitätern (Notfallsanitäter mit Kompetenz Venenzugang). Laut Einschätzung des Roten Kreuzes Waidhofen bedarf es dafür 5,6 Vollzeitäquivalente. Aus derzeitiger Sicht der Teilnehmer am Runden Tisch ist der Termin 1. April 2027 nicht zu halten."

Die Anwesenden äußerten große Sorge um die flächendeckende und jederzeit verfügbare Notfallversorgung im Ybbstal: „Für die Notfallversorgung der Region Waidhofen und den südlichen Bezirk Amstetten ist ein alleiniger NEF-Stützpunkt in Amstetten, wie im Gesundheitsplan vorgesehen, nicht ausreichend. Es braucht zusätzlich ein weiteres Notarztmittel im 24/7-Betrieb für diese Region. Diese Region umfasst auch die angrenzenden Gemeinden des oberösterreichischen und steiermärkischen Ennstals."

Die Stadt Waidhofen a/d Ybbs plant außerdem eine Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger im September. „Es ist uns wichtig transparent und umfassend zu diesem Thema zu informieren. Bei der Veranstaltung werden die Verantwortlichen nicht nur die Ziele für die Notfallversorgung im Ybbstal erläutern, sondern auch einzelne Fachtermini wie etwa RTW-C, NKV-Sanitäter, etc. verständlich erklären", so Bürgermeister Werner Krammer. Der genaue Zeitpunkt der Informationsveranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Am Runden Tisch nahmen folgende Personen teil: Simon Steinbacher (Leiter der Anästhesiologie und Intensivmedizin Landesklinikum Waidhofen/ Ybbs,

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
DVR 00 66 818

Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
3340 Waidhofen a/d Ybbs

T +43 7442 511
F +43 7442 511 99
post@waidhofen.at

Leitender Notarzt Christophorus-Stützpunkt Ybbsitz), Thomas Frühwirth, Kurt Marcik, Christian Hackl, Sebastian Bohlheim (Rotes Kreuz Bezirksstelle Waidhofen/Ybbs), Sebastian Kautzky (Flugrettungsarzt Christophorus-Stützpunkt Ybbsitz), Klaus Katzensteiner (Facharzt für Unfallchirurgie), Martin Gattermeier und Alfred Lichtenschopf (Komitee Herzalarm) sowie Bürgermeister Werner Krammer, Vizebürgermeister Armin Bahr und Stadtrat Martin Dowalil, Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer (Hollenstein/Ybbs), Bürgermeister Johann Lueger (Opponitz) und Bürgermeister Thomas Raidl (Sonntagberg).

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
DVR 00 66 818

Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
3340 Waidhofen a/d Ybbs

T +43 7442 511
F +43 7442 511 99
post@waidhofen.at